

31.07.2025

Kleine Anfrage 6184

der Abgeordneten Dr. Dennis Maelzer und Andreas Bialas SPD

Wie soll das von der Ministerin angekündigte Gutachten die Landestheater retten?

Bei den vier Landestheatern in Nordrhein-Westfalen steigen die Kosten. Verursacht wird dies durch steigende Energiepreise, Inflation, vor allem aber durch gerechtfertigte Tarifsteigerungen für die Beschäftigten. Das Rheinische Landestheater Neuss spricht angesichts der aktuellen Situation von drohender Zahlungsunfähigkeit. Dem Landestheater Detmold droht im kommenden Jahr ein Millionenloch und damit einhergehend die Streichung von Sparten. Während die Träger die Landestheater finanziell stärker unterstützen, ist die Landesregierung bislang keine Hilfe. Sie verordnet vielmehr Nullrunden. In der Plenardebatte hat Ministerin Brandes angekündigt, eine Entscheidung vorzubereiten, mit der zum einen der Bestand der Landestheater gesichert und zum anderen eine Struktur geschaffen werden könne, die wir uns dauerhaft, solide und nachhaltig würden leisten können. Als Faktengrundlage solle ein Gutachten dienen. Wenn bis dahin akuter Handlungsbedarf auftreten würde, werde das Land dem gerecht werden.¹

Vor diesem Hintergrund bitten wir die Landesregierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wann wurde das von der Ministerin in der Plenardebatte benannte Gutachten zur zukünftigen Struktur der Landestheater in Auftrag gegeben?
2. Wie lautet der genaue Wortlaut des Gutachtauftrags?
3. Wie wurden die Träger der Landestheater in die Erarbeitung des Gutachtauftrags eingebunden?
4. Wann ist mit Ergebnissen des Gutachtens zu rechnen?
5. Stellt erst eine drohende Insolvenz oder bereits die Streichung von Sparten aus Sicht der Landesregierung einen akuten Handlungsbedarf dar, bei dem die Landesregierung finanziell einspringen würde, um diese Gefahr abzuwenden?

Dr. Dennis Maelzer
Andreas Bialas

¹ Vgl. <https://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMP18-99.pdf>, S. 138.